

Projet pilote BYOD
à l'École des métiers du commerce
et de culture générale de Sierre

Pilotprojekt BYOD
an der Handels-
und Fachmittelschule Sieders



BYOD

**« A l'école avec son ordinateur portable
personnel**

**In der Schule mit seinem persönlichen Laptop-
Computer »**



Was bedeutet der Ausdruck « Bring your own device » ? (BYOD)

"Bring your own device" (BYOD) bedeutet, dass die Schüler **ihren persönlichen Laptop mit in die Schule nehmen können**, wo er als Lernwerkzeug verwendet wird. Diese Verwendung soll rational und sinnvoll sein. Mit anderen Worten, es wird nur möglich sein, wenn es vom Lehrer gefordert wird, wenn die Verwendung digitaler Mittel seiner Meinung nach einen Mehrwert darstellt.

Die Idee unseres Pilotprojekts besteht darin, die Nutzung anderer Medien, wie z.B. des Schreibens, nicht verschwinden zu lassen, deren pädagogischer Wert nicht nachgewiesen werden soll und auf die die meisten von uns nicht ganz verzichten können.



Warum ein BYOD-Projekt bei der HFMS in Siders ?

Unsere Lehrgänge sind speziell auf die Anwendung der BYOD-Methode abgestimmt, hier sind die Hauptgründe:

- Kaufmännische Mitarbeiter nutzen täglich die digitale Technologie. Deshalb ist es wichtig, dass sie bereits in der Schule ausgebildet werden, um effizient und rational mit einem Computer zu arbeiten.

Die FHS-Studenten werden auch notwendigerweise mit der digitalen Technologie und der Nutzung von Computern konfrontiert. Tatsächlich verlangen fast alle FHS Studiengänge, dass ihre Studenten einen Laptop mitbringen.

- Während der Praktika in den Bereichen Gesundheit, Wirtschaft, Sozialwesen oder Pädagogik wird der Einsatz von Computern zweifellos täglich stattfinden. Der BYOD ermöglicht es den Schülern daher, regelmäßig mit ihrem Computer zu arbeiten.
- Der Computer in der Schule bietet die Möglichkeit einer modernen, vielseitigen und globalen Bildung.

In der Handelsschule können die in IKA-Kursen erworbenen Fähigkeiten (Informatik, Kommunikation und Administration) in anderen Kursen angewendet und weiterentwickelt werden.

In der Fachmittelschule ermöglicht das Schreiben von Berichten und Aufgaben während der gesamten Ausbildung auch die Anwendung der in den Informatikkursen des ersten Jahres erworbenen Kenntnisse.

- Die Arbeit mit dem eigenen Laptop entwickelt verschiedene Qualitäten, darunter Autonomie, digitale Kompetenz und Interdisziplinarität. Diese Fähigkeiten sind in der Arbeitswelt besonders wichtig und gefragt.



"Operative Kompetenz ist zu einem zentralen Paradigma geworden. Für die Auszubildenden ist es wichtig, dass die Verbindung zwischen Lernen und Alltag eng ist." - Prof. Dr. Cornelia Oertle, Direktorin der IFFP

Welche Geräte können verwendet werden?

Laptops mit einem Bildschirm von mindestens 12" Größe, mit Tastatur, Maus und WLAN-Anschluss sind perfekt.

Für die Funktionalität des Tablet-Modus empfehlen wir "2-in-1"-Geräte. (Kombination aus Tablett und Computer). Die Tabletten (z.B. das iPad) sind nicht geeignet.



Welches Betriebssystem wird verwendet?

Wie in 90% der Unternehmen ist Windows das Betriebssystem, das bei der HFMS in Siders im Einsatz ist. Es wird die Version Windows 10 empfohlen (mindestens Windows 8).



Dürfen Mac-Geräte (OS) verwendet werden?

Ja, installieren Sie einfach die Anwendung "Microsoft Remote Desktop" auf Ihrem Computer. Diese Installation wird bei Bedarf von unseren Lehrern unterstützt.

Welche Programme müssen installiert werden?

Wir arbeiten hauptsächlich mit der Office Suite. Alle Studenten haben ein kostenloses Office 365-Konto, mit dem sie die notwendigen Programme gratis auf ihrem Personalcomputer installieren können.



Welche sind die empfohlenen Geräte?

Wir empfehlen Ihnen, die Ausrüstung, die sich bereits in Ihrem Besitz befindet, zu Beginn des Schuljahres mitzunehmen.

Wenn Sie jedoch einen Laptop kaufen müssen, bieten wir Ihnen beispielsweise zwei Modelle an, die Sie bei Ihrer Wahl unterstützen:

- HP Flag x360
- Microsoft Surface Laptop

Welche Regeln gelten für die Nutzung eines PCs im Klassenzimmer?

Die Nutzung eines PCs im Klassenzimmer erfordert klare Regeln. Diese werden zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt.

Wer trägt die Kosten?

Der Computer gilt als Schulmaterial. Es liegt daher in der Verantwortung der Eltern.

Wie wird das Projekt überwacht?

Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, wird eine Überwachung durchgeführt und eine Bewertung sowohl für die betroffenen Lehrer als auch für die Schüler vorgelegt.

An wen kann ich mich bei Fragen wenden?

Wenn Sie Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich bitte an Frédéric Moix, Direktor der HFMS von Siders (027 607 39 50 oder frederic.moix@eduvs.ch). Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.

